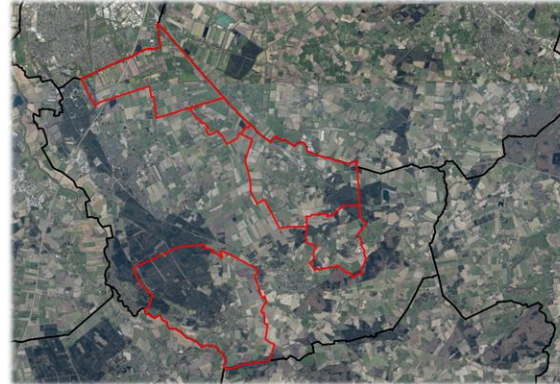


3. Arbeitskreis am 27.09.2022 in Sandhatten - Dorfleben



Dorfentwicklungsplanung für die Dorfregion

„Hatten ist mehr“



Dorfentwicklungsplanung „Hatten ist mehr“

Mit den Ortschaften Sandhatten | Munderloh |
Sandtange | Schmede | Tweelbäke-Ost

Ablauf der Veranstaltung

- Organisatorisches
- Vortrag Dorfleben und soziale Dorfentwicklung
- Arbeitsphase/Workshop
 - Arbeit an Postern
 - Ergänzung der Stärken/Schwächen und Projektideen
- Weiteres Vorgehen und Ausblick

ORGANISATORISCHES

Protokoll 2. Arbeitskreis

Anwesenheit im Arbeitskreis

Wahl Sprecher*in Arbeitskreis

Offene Fragen aus den letzten Arbeitskreisen

Fragen und Anmerkungen?



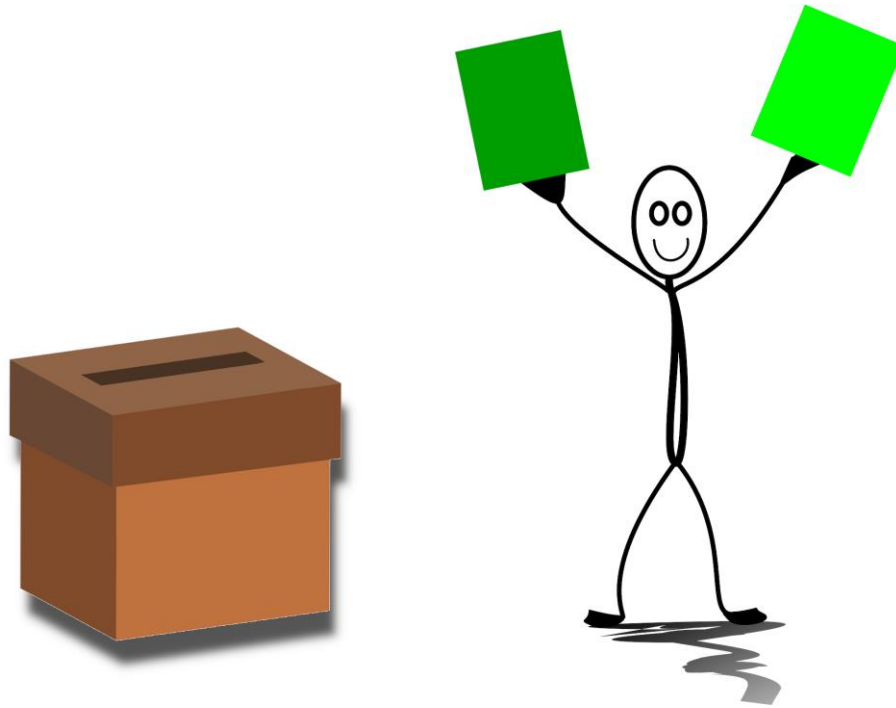
Anwesenheit im Arbeitskreis

- Die im Arbeitskreis behandelten Themen bilden die Grundlage für den Dorfentwicklungsplan
- Berücksichtigung und Anwesenheit aller Ortschaften elementar
- **Bitte:** Anwesenheit aus allen Ortschaften sicherstellen (Vertretungen suchen)



Wahl Sprecher*in Arbeitskreis

- Am Ende des Arbeitskreises wird ein/eine Sprecher*in für den Arbeitskreis gewählt



Offene Fragen aus den letzten Arbeitskreisen

- Gemeinsamkeit und Konkurrenz innerhalb der Dorfregion
 - Bei öffentlichen Maßnahmen entscheidet die Politik (Rat)
 - Arbeitskreis stellt Priorisierung von Projekten auf
 - I.d.R. paritätische Verteilung der Projekte
- Eigenleistungen bei Förderung
 - Private Antragsteller:
 - Arbeitsleistung kann nicht gefördert werden
 - Material kann gefördert werden
 - Gemeinnützige Vereine:
 - Eigenleistung kann zu 60 Prozent gefördert werden (mit der zutreffenden Förderquote, bei Vereinen i.d.R. zu 75 Prozent)
 - Angebot mit Arbeitsleistung und Material muss vorliegen
- Neuigkeiten und Wissenswertes aus der Region?

DORFLEBEN UND SOZIALE DORFENTWICKLUNG

Soziale Infrastruktur

- Stellt die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse sicher
 - Soziale und wirtschaftliche Situation zwischen Regionen gleichwertig gestalten
 - Soziale und gesellschaftliche Veränderungen (z.B. demografischer Wandel) müssen berücksichtigt werden
- Alle Einrichtungen und Dienste, die der sozialen Versorgung dienen
 - Einzelhandel/Nahversorgung, Bildung, soziale Dienstleistungen, Gesundheit, Rettungsdienste/Brandschutz, Freizeiteinrichtungen/Gemeinschaftseinrichtungen, ÖPNV
- Zuständigkeit geteilt zwischen Ländern/Kommunen, privaten und konfessionellen Einrichtungen

Daseinsvorsorge

- Konzentrationsprozesse
 - Bildungseinrichtungen, Bibliotheken, medizinische Versorgung, ...
 - Lebensmitteleinzelhandel (Strukturwandel: Verringerung Anzahl Geschäfte, Vergrößerung einzelner Geschäfte)
- Regionalisiertes Alltagsleben

Mobilität

- Ländlicher Raum ist mobil: Pendlermobilität, Mobilität zur Erreichung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge, Freizeitgestaltung, politischen Partizipation, ...
- Problem für nicht (auto)mobile Personengruppen und Kosten der Mobilität (insbesondere bei gestiegenen Energiekosten)

Sozialer Wandel

- Neue Angebote
 - Mobile Lebensmittelhändler
 - Onlineangebote (Lebensmittel meist nicht im ländlichen Raum, aber „Abokisten“ teilweise vorhanden)
- Strukturen und Anforderungen verändern sich mit der Zeit
 - Politischer Wandel
 - Kultureller Wandel
 - Rechtlicher Wandel
- Trends:
 - Säkularisierung
 - Emanzipation (Forderung nach Freiheit und Gleichheit, nicht nur zwischen den Geschlechterrollen)
 - Verstärkte Partizipation
 - Urbanisierung und Verbesserung des Lebensstandards
 - Erweiterung der Mobilitäts- und Kommunikationsmöglichkeiten
 - Digitalisierung, Globalisierung und Netzwerke
 - Individualisierung
- Veränderungen im Sozialsystem beeinflussen die Notwendigkeit bestimmter sozialer Infrastrukturen (Veränderungen der Sozialstrukturen beeinflussen z.B. Wohnformen)

Exkurs: Sozialkapital

- Unterschiede zwischen Regionen können nicht nur auf Sachkapital und Humankapital zurückgeführt werden: Was macht eine Region erfolgreich?

Sozialkapital

- Mikroperspektive: Individuelle Vorteile von Beziehungen
 - Privilegierter Zugang zu Informationen
 - Vermittlung von Einkommens- und Bildungsmöglichkeiten
- Mesoperspektive: Geteilte Werte und Normen
 - World Value Survey: „Würden Sie allgemein sagen, dass man den meisten Menschen vertrauen kann oder dass man im Umgang mit Menschen nicht zu vorsichtig sein darf?“
 - (Soziale) Inklusion und Exklusion
 - Menschen passen sich dem Umfeld an, in dem sie leben
- Makroperspektive
 - Netzwerke (soziale und organisatorische)
 - Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt
 - Mitgliedschaften in Vereinen
 - Bildungsmöglichkeiten

Soziale Infrastrukturen können maßgeblich bestimmen, wie das Leben und Arbeiten in einer Region stattfindet.

Dorfleben und soziale Dorfentwicklung

Wohnen

- Wohnen im Alter
- Bedarfsgerechte Wohnformen
- Gestaltung von Freiflächen/Freizeitanlagen

Versorgung

- Nahversorgungseinrichtungen (genossenschaftliche Dorfläden/Hofläden, mobile Händler)
- Medizinische Versorgung (Pflege/Betreuung, Gesundheitsförderung)
- Regionale Erzeugung, Direktvermarktung

Jugend

- Treffpunkte/Rückzugsorte
- Einbindung in Vereine

Vernetzung/Kommunikation

- Steuerung/Koordinierung von Ehrenamt
- Veranstaltungskalender
- Nachbarschaft/website/Dorfapp

Arbeiten

- Coworking/Homeoffice
- Regionale Wertschöpfung
- Breitbandversorgung

Tradition

- Feste/Veranstaltungen

Dorfleben und soziale Dorfentwicklung

Demographische Entwicklung

- Barrierefreie Angebote für alle Generationen

Bildung/Qualifikation

- Bildung
- Ehrenamt
- Demokratiebildung
- Kulturelle Initiativen und Einrichtungen

Vereine/Ortsvereine

- Nachwuchsförderung
- Vereinsübergreifende Kommunikation und Vernetzung

Integration

- Neubürger*innen
- Jugend in die Entwicklung der Ortschaft

Sozialkapital

Mobilität

- Innovative Mobilitätskonzepte
- E-Carsharing
- Bürgerbus

Gemeinschaftsleben

- Bürger-/Dorfgeschafshäuser (ohne Verzehrzwang)
- Ehrenamtliches Engagement
- Eigeninitiative

Projektideen mit Bezug zum Dorfleben/sozialer Infrastruktur

- Dorfgemeinschaftshaus
- Dorfplatz/Treffpunkte im öffentlichen Raum/Snackbänke
- Nahversorgungseinrichtungen (Dorfladen, Melkhus, Selbstbedienungsladen, mobile Versorgung)
- Wöchentliche Einkaufstour mit Bus für Senioren
- Mehrgenerationenhaus
- Willkommensschrift mit Vereinen und Tweelbäcker Jahreskalender für Neubürger
- WhatsApp/Signal-Gruppe
- Aufstellung eines Kühlschranks als Möglichkeit einer Tauschbörse
- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (u.a. durch Mitfahrerbanke und Verbesserung des ÖPNV)
- Etablierung des Gedankens der Share-Economy
- Besuchsdienst, nicht nur von der Kirche aus

Best Practice

- **Spanbeck (Niedersachsen):** Über Smartphone koordinierte Fahrdienste mit E-Carsharing-Angebot
- **Nüstal (Hessen):** Verbindung von Kinderbetreuung und Tagespflege
- **Kall-Sistig (Nordrhein-Westfalen):** Aus der Alten Schule wird ein vielfältig nutzbarer Treffpunkt: Jugend- und Seniorentreff, Café, Beratungsangebote, Gesundheitsdienstleistungen sowie Ausstellungen.
- **Gollmitz (Brandenburg):** Mehrgenerationenhaus (Hort, gewerblich betriebene Schulküche, Gemeinderaum, altersgerechtes Wohnen und Pflege).
- **Spiekeroog:** Erzähl doch mal... (Dokumentation und Archivierung von Erzählungen und Berichten).
- **Hitzacker (Elbe):** Coworking-Spaces (Beratung für Gründungsinitiativen, Kooperationen zu Wirtschaftsinitiativen, Unternehmen, Hochschulen).
- **Klixbüll (Schleswig-Holstein):** Lokal produzierte Windenergie wird für Carsharing von Elektrofahrzeugen genutzt. Benutzung mit Jahresbeitrag (72 €) und Nutzungsgebühr (3,50 €/Stunde).
- **Bramsche (Niedersachsen):** Flicker-Café
- **Kirchlinteln (Niedersachsen):** Bürgerbus mit ehrenamtlichen Fahrer*innen für Senior*innen
- **Digitale Dörfer Niedersachsen – Dorfapp** (Schwarzes Brett, Ideenbörse, Dorfnews, Termine, ...). Bis 2025 kostenfrei für teilnehmende Kommunen.

Best Practice - Nordenholzer Hof (Hude)



[Quelle: NEUES LEBEN HINTER ALTEN MAUERN – Vielfalt ländlicher Baukultur ist Vielfalt der Möglichkeiten. Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.](#)

Best Practice

- Best Practice:
 - Einbeziehung, Mitwirkung und Aktivierung in den Ortschaften
 - Sicherung der Daseinsvorsorge und Mobilität
 - Ausbau und Diversifizierung der Infrastruktur (generationenübergreifender Wohnformen, mobile Pflege- und Betreuungsdienste, Einrichtungen zur Kontaktpflege und Freizeitgestaltung)
 - Integration und Barrierefreiheit
 - Unterstützung von lokalen Bildungsinitiativen
 - Einbeziehung der lokalen Wirtschaft

- Idee aus der Dorfregion „Hatten ist mehr“: Dorfgemeinschaftshaus
 - Kinderbetreuung/Hausaufgabenhilfe
 - Seniorentreff
 - Gastronomieangebot (auch touristisch möglich)
 - Regelmäßige Veranstaltungen (Berufsorientierung (Handwerk stellt sich vor), Kunstausstellungen, Sportangebote, ...)
 - Gemeinschaftsgarten
 - Beratungsangebote

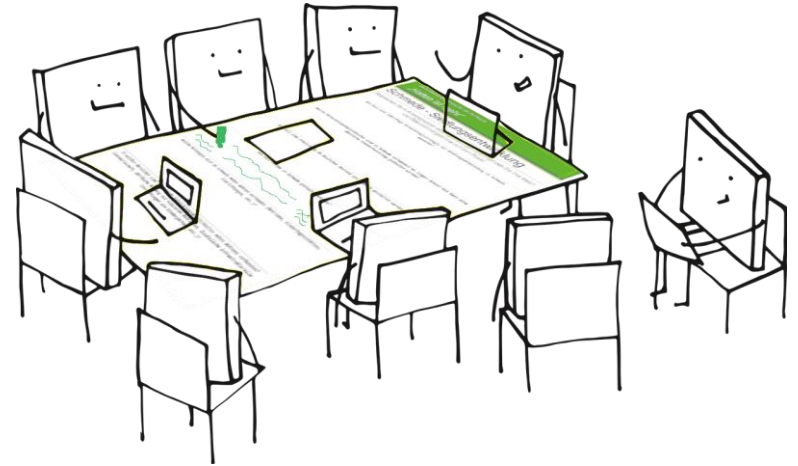
Fragen und Anmerkungen



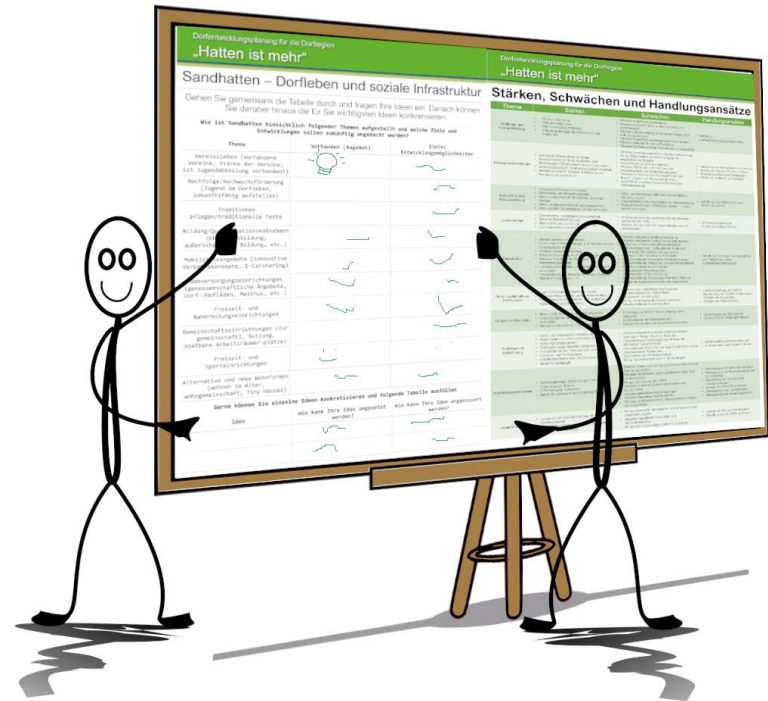
ARBEITSPHASE/WORKSHOP

Aufgaben

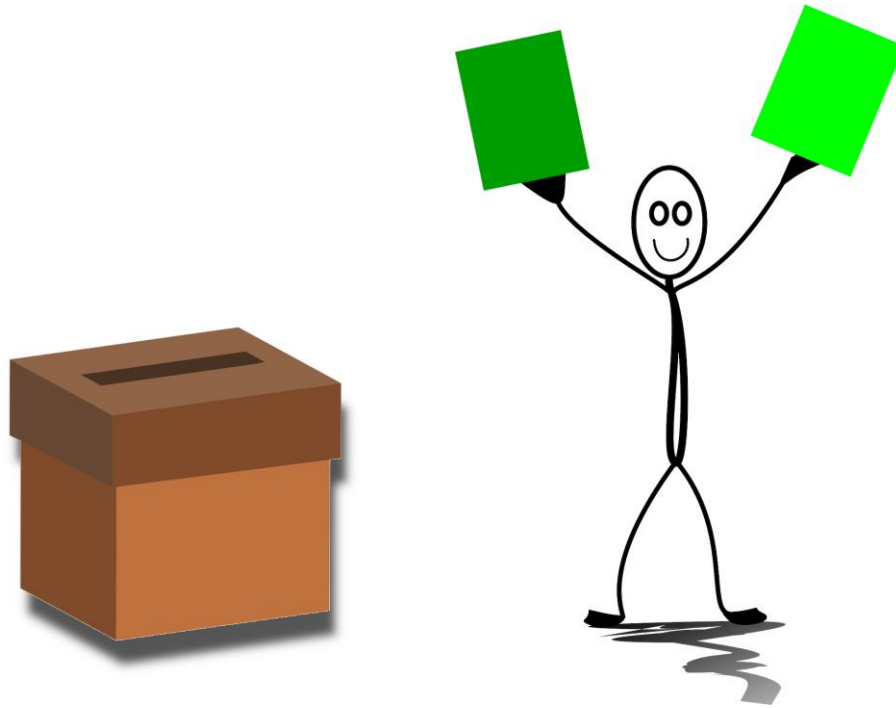
- Diskussion und Arbeit an den Postern
- Zeit: bis 19:30 Uhr



- Präsentation der Poster
- Ergänzung und Diskussion
- Neue Projektideen?



Wahl Sprecher*in Arbeitskreis



WEITERES VORGEHEN UND AUSBLICK

Kommende Arbeitskreise

- 25.10.2022, 18:30 Uhr
 - Munderloh – Energetische Sanierung/Klimaschutz und Klimaanpassung
 - Gasthof zur Mühle, Munderloher Straße 39, 26209 Hatten

- 22.11.2022, 18:30 Uhr
 - Ortsbild und Baukultur
 - Ort?

= Ferien in Nds.

Beteiligung Verwaltung/Politik

Dorfgespräche

Beteiligung Arbeitskreis

Beteiligung der Öffentlichkeit

JULI 2022	AUGUST 2022	SEPTEMBER 2022	OKTOBER 2022	NOVEMBER 2022	DEZEMBER 2022
Fr 1	Mo 1 31	Do 1	Sa 1	Di 1	Do 1
Sa 2	Di 2	Fr 2	So 2	Mi 2	Fr 2
So 3	Mi 3	Sa 3	Mo 3 Tag der dt. Einheit 40	Do 3	Sa 3
Mo 4 27	Do 4	So 4	Di 4	Fr 4	So 4 2. Advent
Di 5	Fr 5	Mo 5 36	Mi 5	Sa 5	Mo 5 49
Mi 6	Sa 6	Di 6	Do 6	So 6	Di 6
Do 7	So 7	Mi 7	Fr 7	Mo 7 45	Mi 7
Fr 8	Mo 8 32	Do 8	Sa 8	Di 8	Do 8
Sa 9	Di 9	Fr 9	So 9	Mi 9	Fr 9
So 10	Mi 10	Sa 10	Mo 10 41	Do 10	Sa 10
Mo 11 28	Do 11	So 11	Di 11	Fr 11	So 11 3. Advent
Di 12	Fr 12	Mo 12 37	Mi 12	Sa 12	Mo 12 50
Mi 13	Sa 13	Di 13	Do 13	So 13	Di 13
Do 14	So 14	Mi 14	Fr 14	Mo 14 46	Mi 14
Fr 15	Mo 15 33	Do 15	Sa 15	Di 15	Do 15
Sa 16	Di 16	Fr 16	So 16	Mi 16 Buß- und Bötttag	Fr 16
So 17	Mi 17	Sa 17	Mo 17 42	Do 17	Sa 17
Mo 18 29	Do 18	So 18	Di 18	Fr 18	So 18 4. Advent
Di 19	Fr 19	Mo 19 38	Mi 19	Sa 19	Mo 19 51
Mi 20	Sa 20	Di 20	Do 20	So 20	Di 20
Do 21	So 21	Mi 21	Fr 21	Mo 21 47	Mi 21
Fr 22	Mo 22 34	Do 22	Sa 22	Di 22 5. AK-Sitzung	Do 22
Sa 23	Di 23	Fr 23	So 23	Mi 23	Fr 23
So 24	Mi 24	Sa 24	Mo 24 43	Do 24	Sa 24 Heiligabend
Mo 25 30	Do 25	So 25	Di 25 4. AK-Sitzung	Fr 25	So 25 1. Weihnachtstag
Di 26	Fr 26	Mo 26 39	Mi 26	Sa 26	Mo 26 2. Weihnachtstag 52
Mi 27	Sa 27	Di 27 3. AK-Sitzung	Do 27	So 27 1. Advent	Di 27
Do 28	So 28	Mi 28	Fr 28	Mo 28 48	Mi 28
Fr 29	Mo 29 35	Do 29	Sa 29	Di 29	Do 29
Sa 30	Di 30 2. AK-Sitzung	Fr 30	So 30	Mi 30	Fr 30
So 31	Mi 31		Mo 31 Reformationstag 44		Sa 31 Silvester